(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
6. Januar 2011 (06.01.2011)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2011/000553 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
B65D 73/00 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2010/003948

(22) Internationales Anmeldedatum:
2. Juli 2010 (02.07.2010)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
09008689.3 2. Juli 2009 (02.07.2009) EP

(71) Anmelder *(für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US)*: **SUKI INTERNATIONAL GMBH** [DE/DE]; Suki Strasse 1, 54526 Landscheid (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder *(nur für US)*: **ALT, Hans-Günter** [DE/DE]; Auf der Egge 4, 42111 Wuppertal (DE). **FOWLIE, Neil, Mitchell** [GB/DE]; Moselstrasse 70, 54518 Osann-Monzel (DE).

(74) Anwalt: **PATENTANWALTSKANZLEI GOTTSCHALD**; Kaiserswerther Markt 51, 40489 Düsseldorf (DE).

(81) Bestimmungsstaaten *(soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart)*: AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PE, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

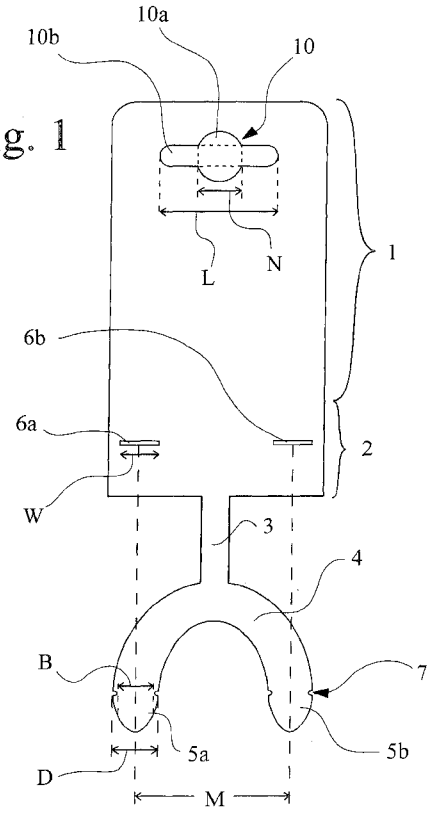
(84) Bestimmungsstaaten *(soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart)*: ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: PRESENTATION ARRANGEMENT

(54) Bezeichnung : PRÄSENTATIONSANORDNUNG

Fig. 1



(57) Abstract: The invention relates to a presentation retainer consisting of a one-piece cutout made of a sheet material, comprising a head area (1), a retaining area, and a securing area (2) lying therebetween, wherein the retaining area comprises at least one terminal retaining tab (5a, 5b), wherein the retaining tab can be bent over or folded over and the securing area (2) comprises at least one hole (6a, 6b) for engaging with the bent over or folded over retaining tab (5a, 5b). The invention further relates to a use of such a one-piece cutout for encompassing a tool or part of a tool in such a way that the one-piece cutout is inseparably connected to the tool. Finally, the invention relates to a method for producing a presentation retainer, comprising cutting a sheet material in such a way that the cut sheet comprises at least one retaining tab (5a, 5b) and one opening (6a, 6b); encompassing a tool or tool part using the at least one retaining tab (5a, 5b); and guiding the retaining tab (5a, 5b) through the opening (6a, 6b).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung stellt eine Präsentationshalterung aus einem einteiligen Zuschnitt aus einem Blattmaterial bereit, umfassend einen Kopfbereich (1), einen Haltebereich und einen dazwischen liegenden Sicherungsbereich (2), wobei der Haltebereich wenigstens eine endständige Haltelasche (5a, 5b) aufweist, wobei die Haltelasche umbiegbar oder umfaltbar ausgebildet ist und der Sicherungsbereich (2) wenigstens eine Ausnehmung (6a, 6b) zum In-Eingriff-Bringen mit der umgebogenen bzw. umgefalteten Haltelasche

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2011/000553 A1

IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— *mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)*

(5a, 5b) aufweist. Ferner stellt die Erfindung eine Verwendung eines solchen einteiligen Zuschnitts zum Umgreifen eines Werkzeugs oder Teils eines Werkzeugs derart bereit, dass der einteilige Zuschnitt untrennbar mit dem Werkzeug verbunden ist. Schließlich stellt die Erfindung ein Verfahren der Herstellung einer Präsentationshalterung bereit, umfassend Zuschneiden eines Blattmaterials derart, dass das zugeschnittene Blatt wenigstens eine Haltelasche (5a, 5b) und eine Aussparung (6a, 6b) aufweist; Umgreifen eines Werkzeugs oder Werkzeugteils mit der wenigstens einen Haltelasche (5a, 5b); und Durchführen der Haltelasche (5a, 5b) durch die Aussparung (6a, 6b).

Präsentationsanordnung

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Präsentationshalterung aus einem einteiligen Blatt-Zuschnitt insbesondere als Aufhänger für ein Werkzeug oder anderen Gegenstand, auf die Verwendung eines solchen einteiligen Blatt-Zuschnitts zum Umgreifen eines Werkzeugs oder Teiles davon, und auf ein Verfahren zum Herstellen einer Präsentationshalterung für Werkzeuge.

Werkzeugaufhänger werden in Baumärkten und Kaufhäusern seit längerem dann verwendet, wenn einerseits besondere Merkmale des Werkzeugs durch schriftliche oder bildliche Darstellung hervorgehoben werden sollen, und gleichzeitig eine gewisser Schutz gegen das unbeobachtete Ansichnehmen des Werkzeugs erreicht werden soll. Eine derartige Präsentationshalterung dient ferner dazu, das Werkzeug an beispielsweise einem Verkaufsregal oder -ständer anzubringen. Bekannte Aufhänger beinhalten zumeist zwei Komponenten, z.B. ein bedruck- oder beklebbares Papp-Basisteil sowie ein daran festgeklebtes, das Werkzeug umgreifendes Plastikteil; oder an Stelle des Plastikteils mehrere Kunststoff-ummantelte Drahtschlaufen. Eine bekannte Präsentationshalterung für ein Taschenmesser zeigt das deutsche Gebrauchsmuster G 81 12334.

Es hat sich herausgestellt, dass die bekannten Halterungen noch zu umständlich mit dem Werkzeug zu bestücken sind.

Die Erfindung setzt sich daher zum Ziel, eine besonders einfach an dem Gegenstand oder Werkzeug zu befestigende Präsentationshalterung bereitzustellen, die dennoch allen-

falls durch Zerstören von dem Werkzeug getrennt werden kann, und die außerdem einfach zu bedrucken oder/und (z.B. mit Preisetiketten oder Barcodes) zu bekleben ist.

Die Erfindung stellt unter einem ersten Aspekt eine Präsentationshalterung gemäß Anspruch 1 bereit; unter einem zweiten Aspekt die Verwendung eines einteiligen Blatt-Zuschnitts zum Umgreifen eines Werkzeugs oder Teiles davon gemäß Anspruch 10; und unter einem dritten Aspekt ein Herstellungsverfahren für eine Präsentationshalterung gemäß Anspruch 14.

Mit der Erfindung wird erreicht, dass die Halterung vollständig und gewünschtenfalls einstückig aus einem flachen Blattmaterial und somit überaus leicht bedruckbar und beklebbar gefertigt ist. Die Halterung nimmt ihre das Werkzeug (bzw. den anderen Gegenstand) umgreifende Form erst an, wenn ihre Haltelasche(n) um einen mittleren Teil des Werkzeugs herumgelegt und dann durch die Ausnehmung(en) gesteckt wird(werden), wobei sie jedoch den Gegenstand bzw. das Werkzeug nicht vollständig umgibt. U.a. durch die Bemessung der Breite der Ausnehmung(en) ist es nur schwer möglich, die Haltelasche(n) wieder aus diesen zu lösen ohne die Halterung zu zerstören. Hierzu ist die der jeweiligen Haltelasche zugeordnete, in Ausführungsformen genau eine Ausnehmung schlitzartig ausgebildet.

In Ausführungsformen sind zwei Haltelaschen vorgesehen, welche das Werkzeug beiderseits eines verdickten Mittelteils des Werkzeugs umgreifen, wie es z.B. bei Schraubendrehern oder dergleichen oftmals vorliegt. Alternativ ist zwischen den beiden Haltelaschen ein z.B. zwischen zwei Ausnehmungen gebildeter Steg vorgesehen, welcher das Werkzeug in einem verjüngten Mittelteil des Werkzeugs umgreift, wie es beispielsweise bei Schraubenschlüsseln vorliegt,

während die verdickten Funktionsteile (Maul bzw. Ring) durch die zwei Ausnehmungen hervorstehen. In anderen Ausführungsformen, die besonders für Zangen und dergleichen geeignet sind, wird der Funktionsteil von zwei Haltelaschen umgriffen, während ein verjüngter Bereich der Halterung zwischen den Griffstücken der Zange oder dergleichen hindurch geführt ist. In allen Fällen kann das Werkzeug praktisch nicht ohne Zerstören der Halterung von dieser getrennt werden, da seine dickeren Teile nicht durch die von den Haltelaschen gebildeten Schlaufen der Halterung hindurch passen. Dazu kann in solchen Fällen, in denen ein verdicktes Mittelteil vorliegt, ein zusätzliche, randständige Aussparung zwischen den beiden Haltelaschen oder aber eine gesonderte, nicht randständige Aussparung in einem Sicherungsbereich der Halterung gebildet sein, welcher zwischen den einander gegenüberliegenden Kopf- und Haltebereichen angeordnet ist. Der Kopfbereich dient der Präsentationsfunktion, und ggf. der Anbringung der Halterung an einem Regal o.dgl.

Die Enden der Haltelaschen sind zweckmäßig so gebildet, dass Halsbereiche minimaler Breite ausgebildet sind, und zwischen den Halsbereichen und dem jeweiligen Ende der Lasche seitliche Hervorstehungen an Stellen maximaler Breite gebildet sind. Wird eine solche Lasche durch eine der schlitzartigen Ausnehmungen gesteckt, so kann sie auf Grund der knappen Breitenbemessung der Ausnehmung nicht zurückgeführt werden, deretwegen die seitlichen Hervorstehungen mit dem Rand der Ausnehmung in Eingriff kommen. Um diesen Sicherungseffekt zu unterstützen, sind die Flanken zwischen Hals- und Endbereich in Ausführungsformen steil ausgebildet, also unter einem Winkel von über 45° zur Erstreckungsrichtung der Haltelasche; oder von über 75°, oder über 90°, also als Widerhaken. Hierbei sind mittlere Winkel im mittleren Drittel zwischen minimaler und maximaler Breite gemeint, nämlich ohne Berücksichtigung

abgerundeter Eck- oder Spitzenbereiche. Demgegenüber sind die auswärtigen Flanken zwischen der Stelle maximaler Breite und dem Laschenende flach ausgeführt (mittlerer Winkel im mittleren Drittel zwischen minimaler und maximaler Breite unter 45° oder unter 20°), damit diese Enden leicht durch die Schlitze gesteckt werden können. Mit dieser beispielhaften Ausführung der Haltelaschen wird erreicht, dass auf Klebungen ganz verzichtet werden kann, und die Haltelaschen durch jeweils einen einzigen Schlitz sicher und praktisch irreversibel gehalten werden können.

Ferner ist im Kopfbereich des Aufhängers zweckmäßig eine weitere Ausnehmung angeordnet, die das Hindurchführen einer Haltevorrichtung in Form eines Haltestifts oder Haltebügels (des Verkaufsregals) ermöglicht.

Weitere Aspekte der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung und den abhängigen Ansprüchen.

Die Erfindung wird im Folgenden durch Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen verdeutlicht; hierbei zeigen:

Figur 1 eine erste Ausführungsform der Erfindung in Aufsicht;

Figur 2 eine zweite Ausführungsform der Erfindung in Aufsicht;

Figur 3 eine Variante der zweiten Ausführungsform der Erfindung in Aufsicht;

Figur 4 die zweite Ausführungsform in Seitenansicht, mit einem umgriffenen Werkzeug (Schraubendreher);

Figur 5 die erste Ausführungsform in Seitenansicht, mit einem umgriffenen Werkzeug (Flachzangen-Typ);

Figur 6 eine weitere Ausführungsform in Aufsicht;

Figur 7 noch eine weitere Ausführungsform in Aufsicht; und

Figur 8 eine Seitenansicht einer Ausführungsform ähnlich der in Fig. 6 in Aufsicht gezeigten.

In Figur 1 ist eine erste Ausführungsform der Erfindung dargestellt. Hierbei schließt sich an einen allgemein rechteckigen Kopf- 1 und Sicherungsbereich 2 ein verjüngter Streifen 3 an, an dessen Ende ein Halbkreisring-förmiger Fortsatz 4 mit zwei Haltelaschen 5a,5b angeordnet ist. In dem Sicherungsbereich 2 sind, im selben Mittenabstand M wie die Haltelaschen 5a,5b, zwei Aufnahmeschlitze 6a,6b angebracht. Deren Breite W ist ebenso groß wie, oder marginal (z.B. < 1 mm) größer als die Breite B des Halsbereichs 7 der Haltelaschen 5a,5b, und kleiner als die maximale Breite D der Endbereiche der Haltelaschen 5a,5b, also $D > W \geq B$.

Die Haltelaschen 5a,5b sind an ihren Endbereichen um ca. 1 mm auf jeder Seite breiter als ihre Hälse 7, und die Aufnahmeschlitze 6a,6b sind ca. 0,5 mm weit, so dass die Enden der Haltelaschen 5a,5b gerade noch in sie hineingesteckt, jedoch dann nicht wieder zurückgeschoben werden können, da die seitlich vorstehenden Ränder mit dem Rand des jeweiligen Schlitzes in Eingriff kommen. Die Flanken zwischen End- und Halsbereich sind in diesem Beispiel etwa 90° steil; eine Steilheit bis zu 100° ist zweckmäßig.

Im Kopfbereich 1 des Aufhängers ist in diesem Beispiel eine Ausnehmung 10 angeordnet, die sich aus einer zentralen kreisrunden Ausnehmung 10a und einer diese überlagernden ovalen Ausnehmung 10b zusammensetzt, deren Länge L etwa dreimal so groß ist wie der Durchmesser N der zentralen Ausnehmung.

Als Blattmaterial wird in diesem Beispiel geschwärztes Polypropylen von 0,5 mm Dicke verwendet. Grundsätzlich sind auch andere Materialien, insbesondere Kunststoffe (z.B. als gereckte Folie) verwendbar. Das Blattmaterial ist zweckmäßigerweise hinreichend elastisch sind, um derart zurückgebogen zu werden, dass die Haltelaschen 5a,5b durch die Schlitze 6a,6b gesteckt werden können und sich dort durch das Rückstellmoment verspannen; und dabei reißfest (>10 N oder >50 N pro Lasche) genug, um das Abreißen der Laschen ohne Hilfsmittel zu verhindern. Generell sind dazu Materialstärken zwischen 0,2 mm und 2 mm oder zwischen 0,3 mm und 1 mm zweckmäßig. Bei steiferen Materialien (über 0,5 mm) können an geeigneter Stelle quer durch den Haltebereich 3 eine oder mehrere, z.B. zwei oder drei Materialschwächungslinien (Rillungen oder Perforationen) angeordnet sein, an welchen das Blatt faltbar ist (siehe Figur 3).

In Figur 2 ist eine zweite, hinsichtlich der Materialauswahl ähnliche Ausführungsform der Erfindung dargestellt. Hierbei schließen sich an den allgemein rechteckigen Kopf-1 und Sicherungsbereich 2 direkt zwei randständige Haltelaschen 5a,5b an. In dem Sicherungsbereich 2 sind wiederum, im selben Mittenabstand M wie die Haltelaschen 5a,5b, zwei Aufnahmeschlitze 6a,6b angebracht. Zusätzlich weist der Sicherungsbereich eine zentrale, rechteckige Ausnehmung 8 auf. Deren Breitenausdehnung C kann von einem Viertel bis zu zwei Dritteln der Gesamtbreite E des Sicherungsbereichs 2 in Querrichtung des Blattes betragen. Ihre Ausdehnung F

in der Längsrichtung des rechteckigen Blattes beträgt weniger, nämlich z.B. ein bis zwei Drittel der Ausdehnung C in der Querrichtung. In diesem Beispiel ist die zentrale Ausnehmung dafür vorgesehen, dass ein verdickter Mittenbereich eines Gegenstandes daraus hervorsteht und so verhindert, dass der Gegenstand zur Seite aus dem Umgriff durch den Aufhänger herausgezogen werden kann.

In Figur 3 ist eine Variante der zweiten Ausführungsform der Erfindung dargestellt. Hierbei ist zwischen den beiden Haltelaschen 5a,5b eine randständige Ausnehmung 11 angeordnet, durch die der verdickte Mittenbereich des umgriffenen Gegenstands hervorstehen soll. Ferner kann zusätzlich eine zentrale Ausnehmung vorhanden sein (ähnlich Figur 6), so dass der umgriffene Gegenstand durch beide Ausnehmungen hervorsteht. Die gepunktete Linie 12 stellt eine optionale Materialschwächungslinie oder Faltlinie dar, welche z.B. durch Rillung oder Perforation in zur engen Biegung zu starken Blattmaterialien vorgesehen sein kann.

Die Funktionsweisen der beiden Ausführungsformen sind in den Figuren 4 (zweite) und 5 (erste) in Seitenansicht dargestellt, wobei dieselben Bezugszeichen verwendet wurden. In Figur 4 ist ersichtlich, dass der verdickte Mittelteil des Werkzeugs durch die Ausnehmung 8 in dem Zuschnitt hervorsteht und das Werkzeug dadurch an dem Blatt fixiert. In Figur 5 ist durch Strichelung angedeutet, wie der verjüngte Teil 3 zwischen den beiden (in dieser Darstellung hintereinander angeordneten) Griffteilen hindurch verläuft, während der Funktionsteil von den beiden Fortsätzen 4 umgriffen wird.

Gemäß der in Figur 6 dargestellten Ausführungsform sind eine zentrale Ausnehmung 8 und, zwischen zwei Haltelaschen 5a,b, eine randständige Ausnehmung 11 vorgesehen. Letztere

erstreckt sich in diesem Beispiel gerade bis zu den Halsbereichen der Haltelaschen, jedoch reicht es aus, wenn die Breite der Ausnehmung gerade so groß ist, dass sie einen verjüngten Mittenbereich eines Werkzeugs, z.B. eines Schraubenschlüssels aufzunehmen vermag. Alternativ können die Halsbereiche der Haltelaschen etwa um die Dicke des Werkzeug-Mittelteils verlängert ausgebildet sein (in Figur 6 als punktierte Linien 17 angedeutet). Das Werkzeug wird in dieser Variante längs zu dem Aufhänger und parallel zu den beiden Laschen zwischen diesen positioniert. Wenn die Laschen 5a und 5b durch die ihnen zugeordneten Schlitze gesteckt sind, dient der Steg 14 zwischen den beiden Ausnehmungen 8 und 11 als quer angeordnete Halterung für das Werkzeug. Die Schlitze 6a und 6b sind dabei ebenso (nämlich quergerichtet) angeordnet wie der Haltesteg 14. Hierbei bedeutet "längs" die Richtung vom Kopfbereich zum Sicherungsbereich 2, und "quer" dementsprechend die Richtung von einem Seitenrand 18 zum gegenüberliegenden.

In noch einer weiteren Ausführungsform gemäß Figur 7 ist zwischen den Haltelaschen 5a,b eine etwa halbkreisförmige randständige Ausnehmung 11 und zusätzlich sowohl eine runde mittige Ausnehmung 8 wie auch zwei noch weiter zum Kopfbereich hin angeordnete, seitenrandständige Ausnehmungen 15 vorgesehen, zwischen welchen sich eine Verjüngung 16 ähnlich dem Streifen 3 in Figur 1 ergibt. Dessen Funktion ist auch entsprechend, nämlich als Entnahmesicherung zwischen zwei Griffen z.B. einer Zange, während die runde mittige Ausnehmung 8 lediglich den Blick auf den Gelenkteil der Zange freigibt. Der Funktionsteil der Zange passt knapp durch die randständige Ausnehmung 11 und wird durch den Steg 14 zwischen den Ausnehmungen 8 und 11 gehalten. Die gestrichelten Linien 12 stellen wie in Figur 3 optionale Materialschwächungslinien oder Faltlinien dar.

In Figur 8 ist erkennbar, wie ein verjüngter Mittelteil eines Werkzeugs von einem Stegbereich 14 zwischen den Ausnehmungen 8 und 11 der Präsentationshalterung umgriffen wird, während die Haltelaschen 5a,b durch die Schlitzausnehmungen 6a,b gesteckt sind. Unter der Voraussetzung, dass das Werkzeug an seinem gegenüberliegenden, nicht dargestellten Ende gleichfalls einen verdickten (Funktions-) Teil aufweist, kann es nicht ohne Weiteres aus dem Umgriff durch die Präsentationshalterung befreit werden.

In weiteren, nicht dargestellten Varianten sind zwei Haltelaschen so angeordnet, dass sie durch dieselbe Schlitz-Ausnehmung steckbar sind; oder es ist eine einzige Haltelasche vorgesehen, die um einen verjüngten Mittenbereich eines Werkzeugs (z.B. vom Typ eines Schraubenschlüssels mit zwei Größen, oder mit je einem Maul- und Ringschlüsselkopf ähnlich Figur 8) bieg- bzw. faltbar und dann durch eine Schlitz-Ausnehmung im Sicherungsteil des Aufhängers steckbar ist, so dass die beiden Enden des Werkzeugs ihrer größeren Dicke wegen nicht durch die von der einzigen Haltelasche gebildete Schlaufe geführt werden können und das Werkzeug somit fest mit dem Aufhänger verbunden ist. Dazu sollten alle gebildeten Schlaufen zweckmäßig enger sein als die dicksten Teile des Werkzeugs, die Schlaufen also möglichst eng um das Werkzeug herum geführt werden.

Die äußeren Abmessungen des zugeschnittenen Blattes inkl. der nicht umgebogenen Haltelasche(n) betragen zweckmäßigerweise 40 mm bis 100 mm, insbesondere 50 mm bis 80 mm in der Breite und 125 mm bis 250 mm, insbesondere 140 mm bis 190 mm in der Gesamtlänge. Auf den allgemein rechteckigen Kopf- und Sicherungsbereich entfallen in der Länge 100 mm bis 170 mm, und zwar bei der ersten Ausführungsform insbesondere 100 mm bis 150 mm und bei der zweiten Ausführungsform insbesondere 120 mm bis 170 mm. Die Halte-

laschen weisen eine maximale Breite von 8 mm bis 20 mm, insbesondere 10 mm bis 15 mm auf, und eine minimale Breite im Halsbereich von 5 mm bis 15 mm, insbesondere 8 mm bis 12 mm. Die Länge des Hals- und Endbereichs zusammen beträgt z.B. 10 mm bis 20 mm, insbesondere 11 mm bis 15 mm, wovon etwa 2 mm auf den Halsbereich entfallen. Die Breite der Aufnahmeschlitze beträgt 0-1 mm mehr als die Breite des jeweils zugehörigen Halsbereichs. In der ersten Ausführungsform beträgt der Abstand des Halsbereichs der Laschen vom allgemein rechteckigen Hauptteil des Aufhängers zwischen 40 mm und 80 mm, insbesondere 50 mm bis 70 mm in Längsrichtung. Der Abstand zwischen den Haltelaschen und den zugehörigen Schlitz-Ausnehmungen kann abhängig von der Dicke des zu umgreifenden Werkzeugs gewählt werden; allgemein sind 30 mm bis 100 mm zweckmäßig, insbesondere 40 mm bis 80 mm. In den Ausführungsformen mit endständiger Ausnehmung 11 zwischen den Laschen ist die Tiefe und Breite der Ausnehmung an die Dicke des durchzusteckenden Werkzeugteils, und dessen Breite anzupassen, also beispielsweise 3-7 mm tief und 20-40 mm breit zu wählen.

Die vorstehenden Angaben sind als beispielhaft und nicht limitierend zu verstehen, wie überhaupt die Erfindung nur durch die anhängenden Ansprüche definiert wird.

Patentansprüche

1. Präsentationshalterung aus einem einteiligen Zuschnitt aus einem Blattmaterial, umfassend einen Kopfbereich (1), einen Haltebereich und einen dazwischen liegenden Sicherungsbereich (2),

dadurch gekennzeichnet, dass

der Haltebereich wenigstens eine endständige Haltelasche (5a,5b) aufweist, wobei die Haltelasche umbiegbar oder faltbar ausgebildet ist und der Sicherungsbereich (2) wenigstens eine schlitzartige Ausnehmung (6a,6b) zum Einrasten der umgebogenen bzw. gefalteten Haltelasche (5a,5b) darin aufweist.

2. Präsentationshalterung gemäß Anspruch 1, wobei zwei Haltelaschen (5a,5b) vorgesehen sind.

3. Präsentationshalterung gemäß Anspruch 2, wobei sich die Haltelaschen (5a,5b) von einem verjüngten Bereich (3) des Haltebereichs erstrecken, welcher verjüngte Bereich zum Umgreifen eines Mittelteils eines Gegenstands gemeinsam mit den Haltelaschen (5a,5b) ausgebildet ist.

4. Präsentationshalterung gemäß Anspruch 2 oder 3, wobei zwischen den Haltelaschen (5a,5b) und quer zu diesen ein Steg (14) zum Umgreifen des Mittelteils des Gegenstands gebildet ist.

5. Präsentationshalterung gemäß Anspruch 3 oder 4, wobei in dem Sicherungsteil wenigstens eine weitere mitten- und/oder endständige Ausnehmung (8;11) gebildet ist.

6. Präsentationshalterung gemäß einem der Ansprüche 3 bis 5, wobei in dem Sicherungsbereich (2) zwei den beiden Haltelaschen (5a,5b) jeweils zugeordnete schlitzartige Ausnehmungen (6a,6b) vorgesehen sind.

7. Präsentationshalterung gemäß Anspruch 6, wobei jede der schlitzartigen Ausnehmungen (6a,6b) eine Breite (W) aufweist, die geringer ist als eine maximale Breite (D) zumindest eines Endbereichs der ihr zugeordneten Haltelasche (5a,5b), und mindestens so groß ist wie eine minimale Breite (B) der ihr zugeordneten Haltelasche (5a,5b).

8. Präsentationshalterung gemäß Anspruch 7, wobei die Haltelasche (5a,5b) seitliche Hervorstehungen aufweist, welche die maximale Breite (D) des Endbereichs der Haltelasche (5a,5b) definieren, und einen Halsbereich (7) aufweist, welcher die minimale Breite (B) der Haltelasche (5a,5b) definiert, wobei die Hervorstehungen in dem Endbereich zwischen dem Halsbereich (7) und dem Ende der Haltelasche (5a,5b) angeordnet sind.

9. Präsentationshalterung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei in dem Kopfbereich (1) eine weitere Ausnehmung (10) zum Hindurchführen einer Haltevorrichtung angeordnet ist.

10. Verwendung des einteiligen Zuschnitts wie in einem der Ansprüche 1 bis 9 definiert, zum Umgreifen eines Werkzeugs oder Teils eines Werkzeugs derart, dass der einteilige Zuschnitt mit dem Werkzeug verbunden ist.

11. Verwendung gemäß Anspruch 10, wobei der Zuschnitt gemäß einem der Ansprüche 1 bis 9 verwendet wird, um das Werkzeug beiderseits seines Mittelteils zu umgreifen.

12. Verwendung gemäß Anspruch 10, wobei der Zuschnitt gemäß einem der Ansprüche 1 bis 9 verwendet wird, um das Werkzeug mittig und/oder beiderseits seines Funktionsteils zu umgreifen.

13. Verwendung gemäß Anspruch 12, wobei der beiderseits umgriffene Funktionsteil ein Gelenk umfasst, von dem sich zwei Griffstücke des Werkzeugs erstrecken, zwischen welchen sich ein verjüngter Bereich des Haltebereichs erstreckt.

14. Verfahren der Herstellung einer Präsentationshalterung, umfassend Zuschneiden eines Blattmaterials insbesondere gemäß einem der Ansprüche 1 bis 9 derart, dass das zugeschnittene Blatt wenigstens eine Haltelasche und eine Aussparung aufweist; Umgreifen eines Werkzeugs oder Werkzeugteils mit der wenigstens einen Haltelasche; und Durchführen der Haltelasche durch die Aussparung.

15. Verfahren gemäß Anspruch 14, wobei die Haltelasche soweit durch die Aussparung geführt wird, dass an der Haltelasche ausgebildete seitliche Hervorstehungen mit den Rändern der Aussparung in Eingriff gelangen und somit ein Rückführen der Haltelasche in die Ausgangslage verunmöglichen oder wenigstens erschweren.

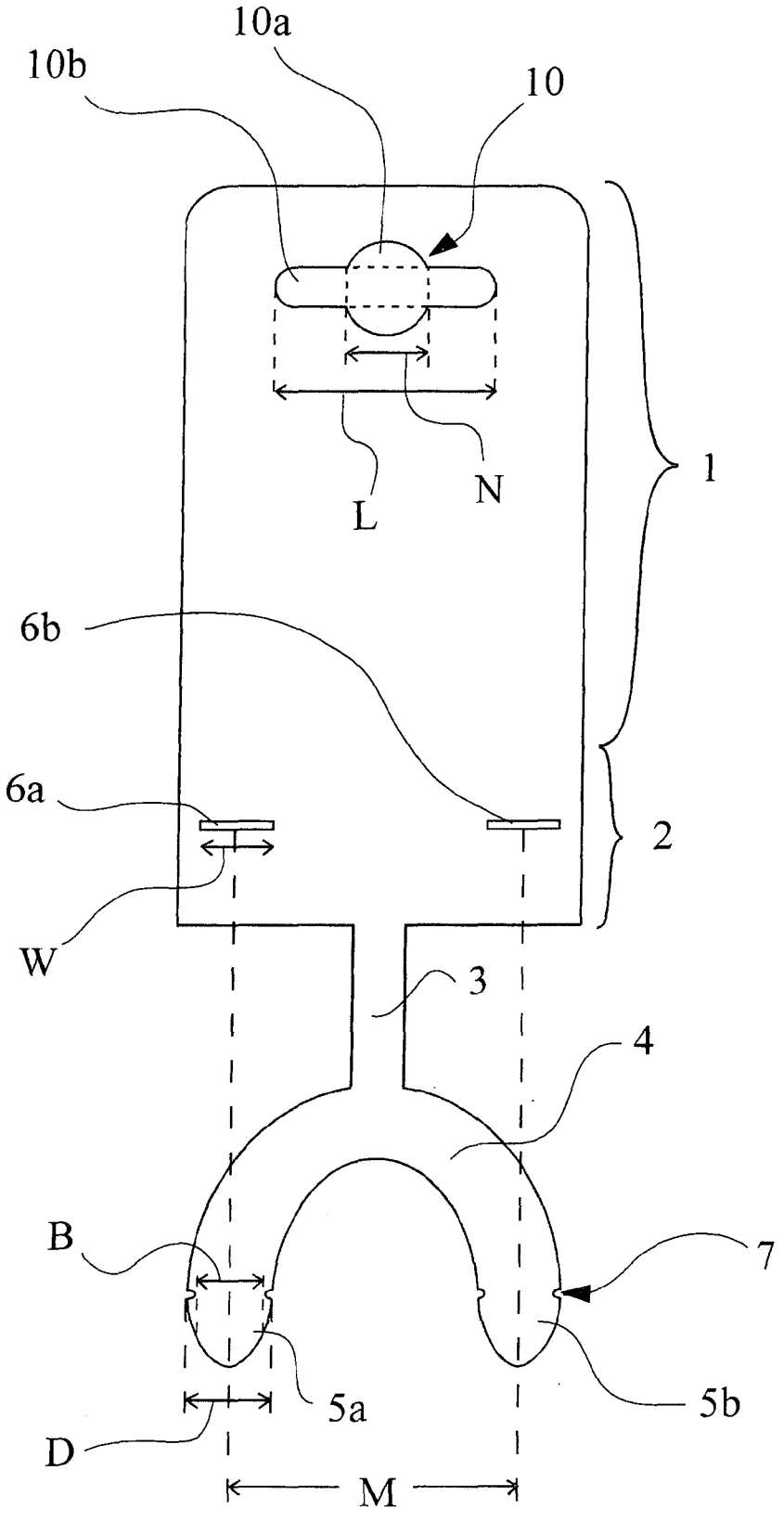


Fig. 1

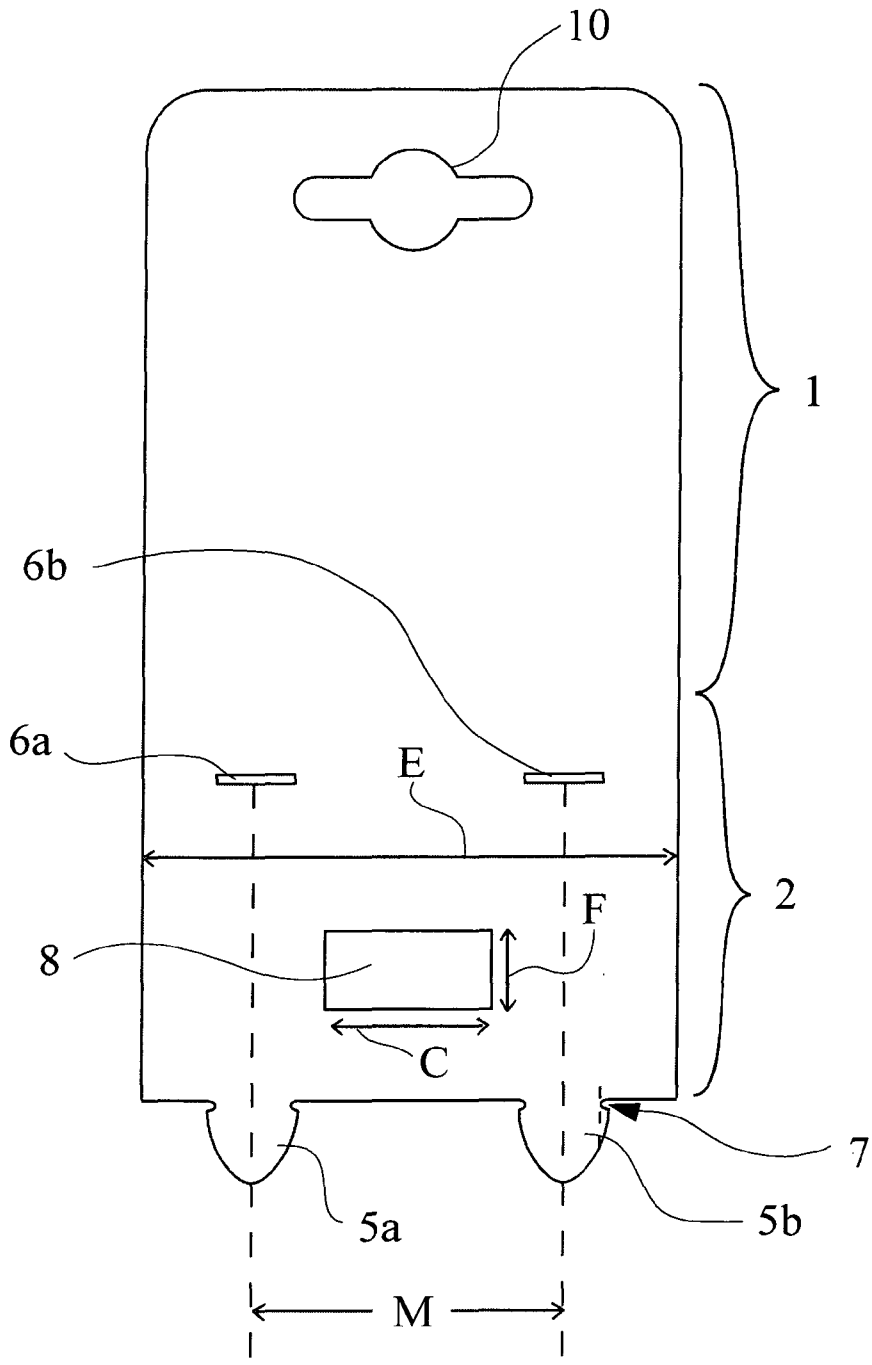


Fig. 2

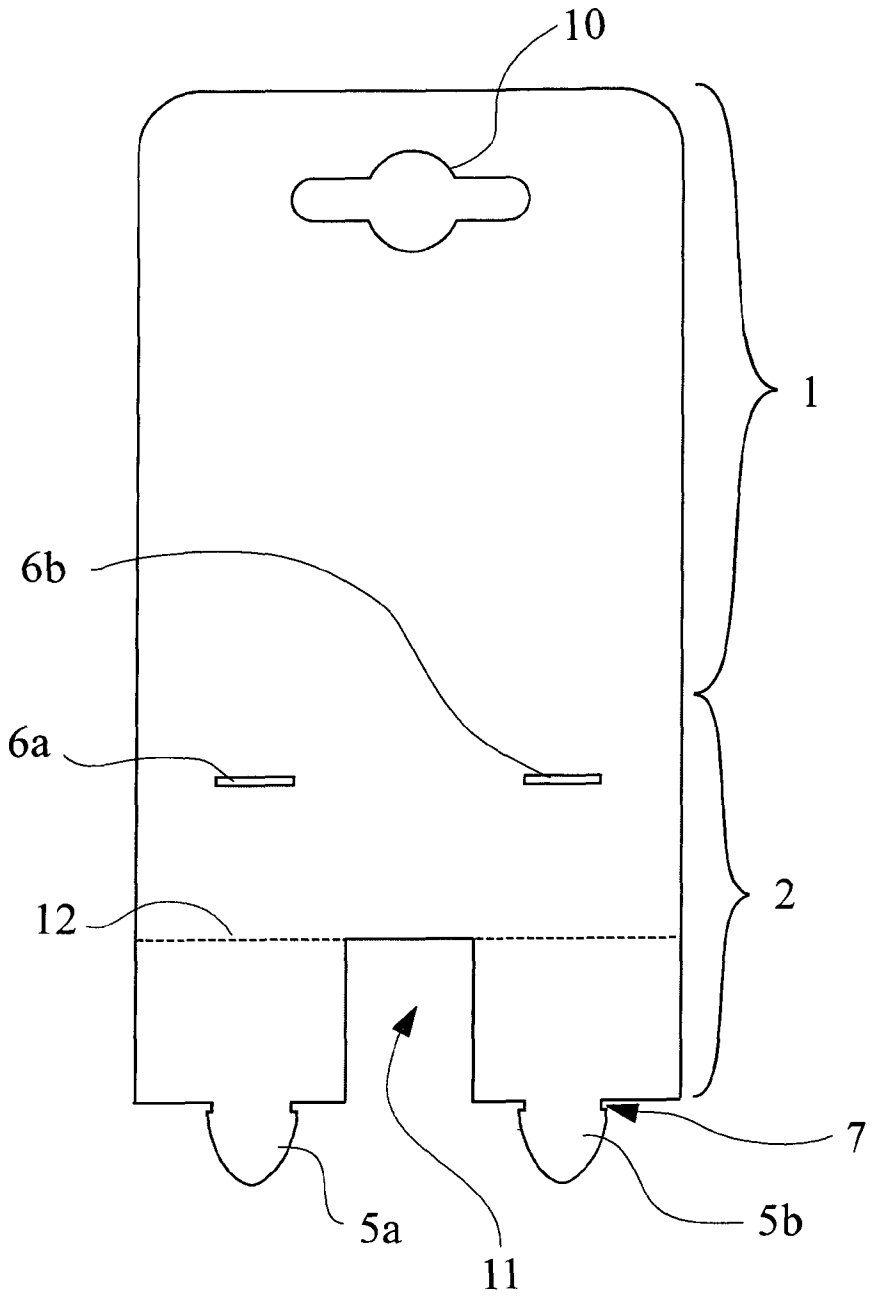


Fig. 3

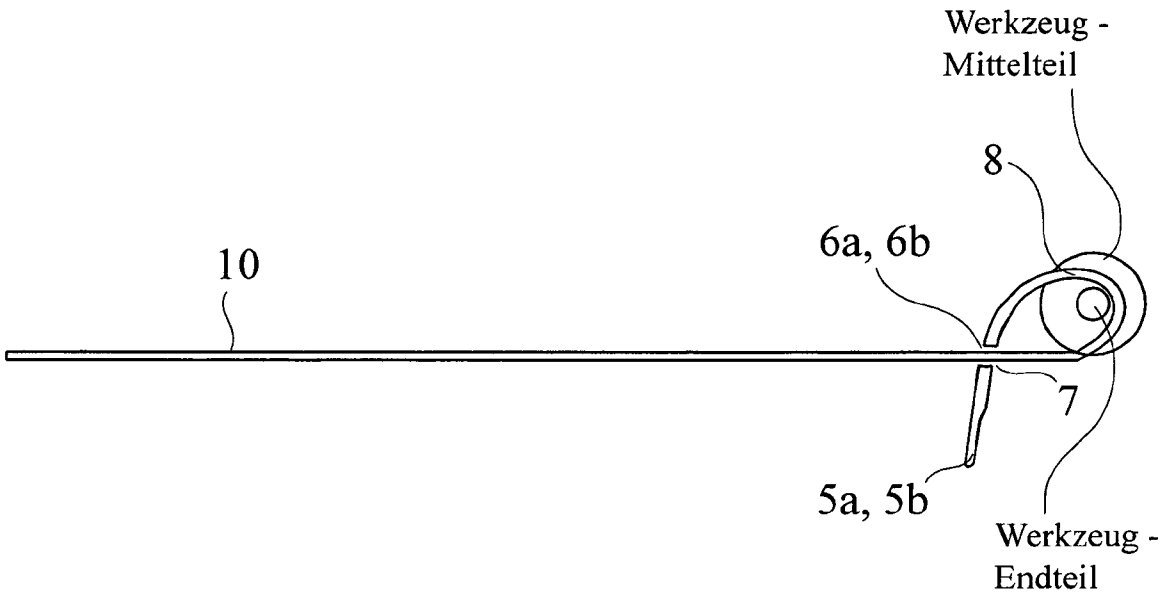


Fig. 4

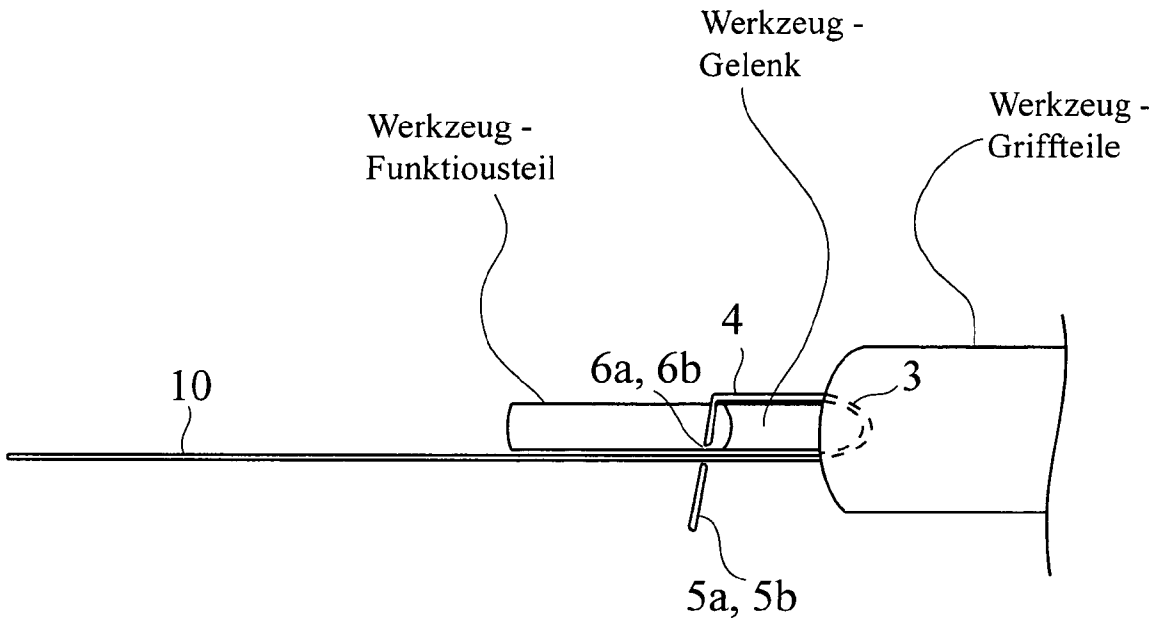

Werkzeug -
Gelenk
Werkzeug -
Griffteile
Werkzeug -
Funktiousteil
4
6a, 6b
3
10
5a, 5b

Fig. 5

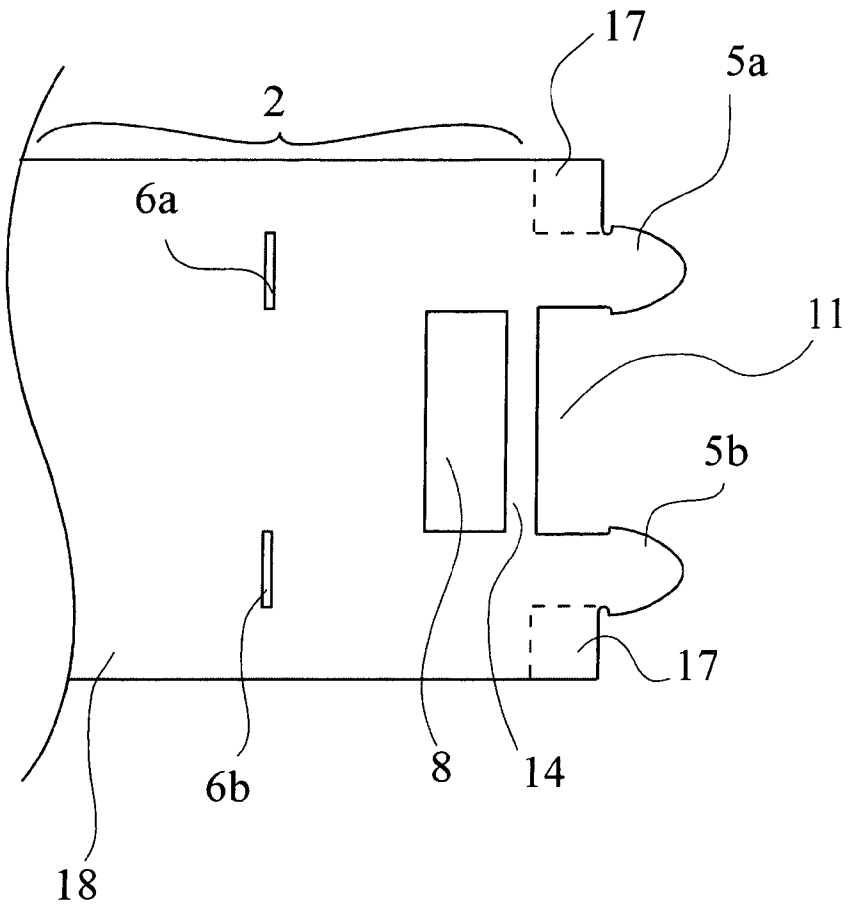


Fig. 6

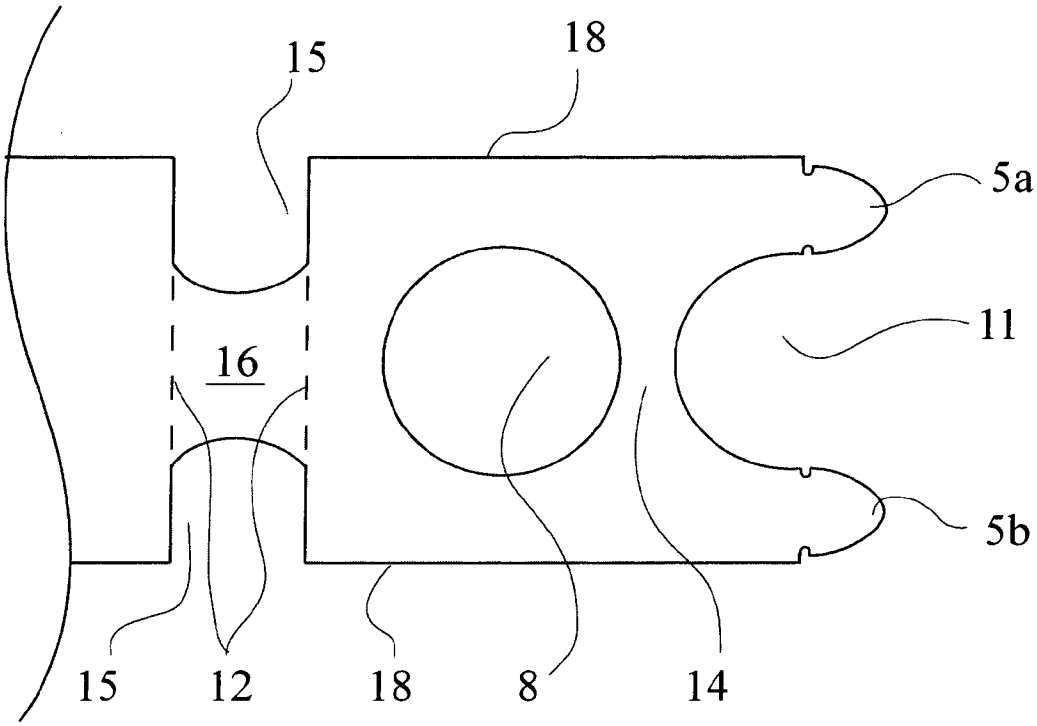


Fig. 7

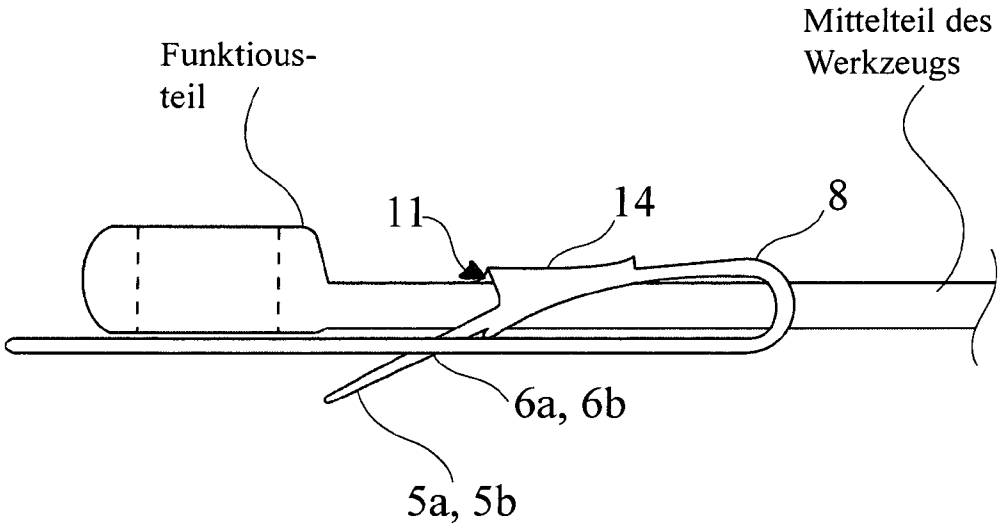


Fig. 8

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2010/003948

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. B65D73/00
ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
B65D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)
EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	GB 2 322 544 A (BURALL PLASTEC LTD [GB]) 2 September 1998 (1998-09-02)	1-3,6,7, 9,10, 12-15
Y	page 3, line 9 - line 33; figure	5,8
X	DE 93 06 902 U1 (HERMANN SCHÖTT GMBH OFFSETDRUCKEREI) 8 July 1993 (1993-07-08) figures	1-4,6,7, 9-12,14, 15
X	DE 93 04 259 U1 (NIKIPACK VERPACKUNGS UND MONTA [DE]) 23 September 1993 (1993-09-23) figures	1,2, 9-12,14, 15
X	US 5 791 470 A (USUI SAM S [US]) 11 August 1998 (1998-08-11)	1,10,14, 15
Y	figures 1, 2	8

-/--

[X] Further documents are listed in the continuation of Box C.

[X] See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
20 July 2010	29/07/2010

Name and mailing address of the ISA/	Authorized officer
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Bridault, Alain

1

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (April 2005)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2010/003948

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	US 6 299 039 B1 (HSU HUNG-CHENG [TW]) 9 October 2001 (2001-10-09) figure 4 -----	5

1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No
PCT/EP2010/003948

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
GB 2322544 A	02-09-1998	NONE	
DE 9306902 U1	08-07-1993	NONE	
DE 9304259 U1	23-09-1993	NONE	
US 5791470 A	11-08-1998	NONE	
US 6299039 B1	09-10-2001	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2010/003948

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. B65D73/00
ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
B65D

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)
EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GB 2 322 544 A (BURALL PLASTEC LTD [GB]) 2. September 1998 (1998-09-02)	1-3,6,7, 9,10, 12-15
Y	Seite 3, Zeile 9 - Zeile 33; Abbildung	5,8
X	DE 93 06 902 U1 (HERMANN SCHÖTT GMBH OFFSETDRUCKEREI) 8. Juli 1993 (1993-07-08) Abbildungen	1-4,6,7, 9-12,14, 15
X	DE 93 04 259 U1 (NIKIPACK VERPACKUNGS UND MONTA [DE]) 23. September 1993 (1993-09-23) Abbildungen	1,2, 9-12,14, 15
X	US 5 791 470 A (USUI SAM S [US]) 11. August 1998 (1998-08-11)	1,10,14, 15
Y	Abbildungen 1, 2	8

-/--

[X] Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen [X] Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
20. Juli 2010	29/07/2010

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31–70) 340–2040, Fax: (+31–70) 340–3016	Bridault, Alain

1

Formblatt PCT/ISA/210 (Blatt 2) (April 2005)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2010/003948

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	US 6 299 039 B1 (HSU HUNG-CHENG [TW]) 9. Oktober 2001 (2001-10-09) Abbildung 4 -----	5

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2010/003948

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
GB 2322544	A	02-09-1998	KEINE	
DE 9306902	U1	08-07-1993	KEINE	
DE 9304259	U1	23-09-1993	KEINE	
US 5791470	A	11-08-1998	KEINE	
US 6299039	B1	09-10-2001	KEINE	